

glaß / und gieß darauß von unserm rothen bren-
 nenden Wasser so schwer als das Pulver gewo-
 gen hat / und sigillirs oder stopff es sehr dicht zu/
 und laß es solviren / sich klären / nims herauß / und
 schüttts in einen Distillirpott / mit einem alembi-
 co darauß / und distillirs per balneum in lauer
 Hitze / und der Recipient soll sehr wol lutiret seyn /
 du must einen alembic haben / so oben eine Röhre
 hat / denn du must 6. mahl distilliren / und alle-
 mahl frisch roht Wasser auffgiessen / und deine
 Materi wird im Glase stehen bleiben als dickes
 Honig / alsdenn nims außm balneo, und setz es
 auff den Ofen in gesiebte Aschen / gib erst sanfft
 Feuer / und fortan gradatim, so wird erst die Luft
 als Wasser übergehen / alsdenn soll man einen
 andern Recipienten vorlegen / so wirds überge-
 hen als ein Goldöhl / also daß der Helm und Re-
 cipient wie Gold scheynen wird / laß es also stehen /
 biß der Helm von Farben wird als Blut / so nimm
 deine Borlage ab / und stopffs geschwinde zu / und
 lege eine andere an den Schnabel 24. Stunden
 lang / das Feuer gradatim stärckend / biß der Pott
 unten anhebt zu glüen / und laß es 12. Stunden
 in der Blut verharren / so wirds übersteigen als
 Blut und leztlich wie roter Rauch / wenn nun kei-
 ne spiritus mehr gehen / so laß es erkalten / nims
 ab / und setz die feces 8. oder 10. Tage zu reverberi-
 ren / alsdenn nimm sie auß / und thu sie in eine kleine
 gläserne ampulla, und die solution deß Goldes /
 die du in einem kleinen Gläsel verwahret hast /
 thu auch in die ampulla bey die andere Erde / so
 hastu